



NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort • Nr. 05/2009 • 10.03.2009

Pressemitteilung

Artenschutz als Deckmantel – NABU fordert Erhalt des Betretungsrechts im Wald

Eutin. Die Absicht der schleswig-holsteinischen Landesregierung, das Betretungsrecht in den Wäldern drastisch einzuschränken, stößt bei Naturschützern landesweit auf erhebliche Kritik.

Oscar Klose, Vorsitzender des NABU Eutin kommentiert die Kieler Pläne so: „Es ist völlig unverständlich, dass in Schleswig-Holstein den Bürgern der freie Zutritt zu ihren Wäldern verwehrt werden soll, obwohl es hierfür überhaupt keine sachliche Notwendigkeit gibt.“

Die von Minister von Boetticher ins Feld geführten Erfordernisse des Artenschutzes seien nach Auffassung des NABU „an den Haaren herbeigezogen“.

„Die bedrohten Großvogelarten wie Seeadler, Uhu und Kranich haben hierzulande trotz des bisher freien Betretungsrechts gerade in den letzten Jahren bekanntlich einen unübersehbaren Aufschwung erlebt. Abgesehen davon bietet bereits das geltende Naturschutzrecht ausreichende Möglichkeiten, Großvogelbrutplätze effektiv zu schützen“, so Klose.

Der NABU vermutet hinter dem Kieler Vorstoß eher eine andere Strategie. „Wahrscheinlich geht es dem Minister unter dem Deckmantel des Artenschutzes in Wirklichkeit darum, Rechtsverstöße wie unerlaubte Wildfütterungen oder Fallen, die immer wieder von naturinteressierten Bürgern gefunden werden, der Entdeckung durch die Öffentlichkeit zu entziehen. Eine andere Erklärung gibt es für uns nicht.“

Vor diesem Hintergrund fordere der NABU die Landesregierung auf, bei der bisherigen -auch aus Sicht des Naturschutzes- bewährten Praxis zu bleiben.

Anm. zu anl. Foto: Trotz freien Betretungsrechts stetig im Aufschwung – Kraniche. Als Autor bitte NABU/Klose angeben.



Bankverbindung
Sparkasse Ostholstein
BLZ 213 522 40
Kto: 10 173

NABU-Geschäftsstelle
Vahldiekstraße 19a
23701 Eutin
Tel./Fax.: 04521/5344

NABU-online
www.nabu-eutin.de

1. Vorsitzender
Oscar Klose

2. Vorsitzender
Rainer Kahns